

Es informiert Sie	Oliver Saurin
Telefon (0202)	+49 202 563 5540
Fax (0202)	+49 202 563 8046
E-Mail	Oliver.Saurin@stadt.wuppertal.de
Datum	26.10.18

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/0006/18) am 09.10.2018

Anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Bialas, Frau Ulrike Fischer, Herr Eberhard Hasenclever, Frau Ursula Maria Krah,

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Frische, Herr Karl Grünewald, Herr Dr. Frank Stromberg, Herr Joachim van Elsen,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Berger,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog,

von der WfW

Herr Günter Schnur,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Ansgar Toennes mit Herrn Frank Martin,

als Berichterstatter

Herr Bernd Havenstein, Fa. Aquato Umwelttechnologien GmbH,

als Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderung

Herr Paul Hinz,

von der Presse (WZ)

Herr Martin Juhre,

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Peter Röder (entschuldigt),

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ute Elisabeth Eichler-Tausch (entschuldigt),

von der FDP

Herr Marcel Schnürer (unentschuldigt),

von der AfD

Herr Volker Kämpf (unentschuldigt)

Schriftführer: Oliver Saurin

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Der Bericht wird schriftlich nachgereicht und in das Ratsinformationssystem eingestellt.

2 Bericht aus dem Jugendrat

Der Jugendrat ist nicht anwesend. Der Bericht entfällt.

3 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung sowie Antworten

Vorgetragen wurden die:

- Antwort des Ressorts Straßen und Verkehr zum Beschluss der BV vom 25.04.2018, Verkürzung Zonen-Parken Odoaker Straße, 25.09.2018
- Antwort des Ressorts Umweltschutz zur Anfrage von Herrn Frische in der Sitzung vom 11.09.2018 zum Thema Kleinkläranlagen, 04.10.2018
- Mitteilung des Geschäftsbereichsbüros des GB1 zum Thema Bandfabrik Kafka, 25.09.2018
- Antwort der ESW zur Anfrage aus der Drucksache vom 11.09.2018, VO/0701/18, Reinigungspläne, 25.09.2018

Zu der angeforderten Liste der ESW, wo nicht gefegt bzw. gereinigt werde, habe **Herr Hasenclever** noch Gesprächsbedarf. Er empfinde die Liste als zu umfangreich. Die Bezirksvertretung werde hierzu noch ein Gespräch suchen.

4 Kleinkläranlagen Herbringhausen/Wefelpütt - Berichterstattung Herr Havenstein Fa. Aquato

Die Thematik Kleinkläranlagen im Außenbezirk sei laut **Herrn Hasenclever** seit vielen Jahren in der Diskussion. Derzeit gebe es 17 aktive Kleinkläranlagen im Stadtbezirk, wovon 4 im Bereich Wefelpütt lägen. Er verweise darauf, dass Ausnahmen von der Verpflichtung zum Umbau auf Sammelgruben möglich seien.

Herr Toennes vom zuständigen Ressort Umweltschutz, R. 106, stellt klar, dass jeder Vorgang vor Bescheidung zum Umbau intensiv geprüft werde. Die umzubauenden Anlagen würden in Augenschein genommen. Wenn z.B. eine Sammelgrube nicht ganzjährig entleerbar sei, würden Ausnahmeregelungen greifen.

Herr Bialas bestätigt die rechtlich nicht zu beanstandende Handhabung seitens der Stadt Wuppertal. Zu beachten sei für die Betroffenen aber auch eine Planungssicherheit, z.B. über einen Fünf-Jahres-Plan. Was wäre, wenn zu hohen Kosten umgebaut werden müsste und in ein paar Jahren würde ein richtiger Kanal gebaut, der einen Anschluss- und Benutzungszwang nach sich zöge?

Laut **Herrn Toennes** erfolge vorab immer eine Absprache mit den WSW, ob zumindest in den kommenden fünf Jahren an der Stelle ein Kanal geplant ist. Augenmaß würde immer angewandt.

Herr Martin, Fachreferent im Ressort Umweltschutz, R. 106, ergänzt, zur Erteilung einer Ausnahme sei eine sogenannte Ortslage erforderlich, welche z.B. im Bereich Wefelpütt nicht vorläge. Des Weiteren würde dieser Bereich jetzt schon mittels rollendem Kanal, also Absaug-LKW befahren werden. Eine übermäßige neue Belastung durch LKW wäre somit nicht festzustellen. Herr Martin verweist auf die Drucksache aus 2016. Zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für Kleinkläranlagen sei durch die Kommune nachzuweisen, dass eine Entsorgung ganzjährig schwierig oder gar unmöglich sei.

Herr Havenstein, Fa. Aquato Umwelttechnologien GmbH aus Herford, berichtet über die aus seinem Haus vertriebenen Kleinkläranlagen. Diese hätten derzeit einen Reinigungsgrad von 98%. Der Reinigungszyklus beliefe sich auf höchstens alle zwei Jahre. Eine Sammelgrube mit Reinigungszyklen von ca. vier bis sechs Wochen sei ökologisch nicht sinnvoll. Die Fa. Aquato würde heute noch Kleinkläranlagen nach Solingen oder in das Bergische Land liefern.

Herr Frische teilt mit, dass er selbst eine Sammelgrube auf seinem Grundstück betreibe. Die Abfuhrfrequenzen würden immer höher und die LKW immer größer. Seine Ortschaft werde zT mit 40-Tonnern befahren, worunter die Straßen stark litten. Durch das Laufenlassen der Absaugpumpen würden sehr viele Abgase des Dieselmotors in die Umwelt und an die Anwohner abgegeben.

Herr Rützenhoff wünscht eine kurzfristige Entscheidung der Verwaltung, ob er denn nun seine Kleinkläranlage aufgeben müsse. Laut Bescheid solle er bis spätestens 02.09.2019 eine Sammelgrube errichten.

Herr Toennes verweist ausdrücklich darauf, dass Herr Rützenhoff bereits eine Einverständniserklärung zum Umbau unterzeichnet habe. Die Verwaltung ist aus ihrer Sicht nun nicht mehr bereit weitere Vermittlungsgespräche zur gesamten Thematik zu führen. Die Sach- und auch Rechtslage wurden mehrfach ausführlichst geprüft und kommuniziert. Der Oberbürgermeister und auch die Bezirksregierung waren bereits involviert.

Herr Hasenclever bedankt sich bei den Berichterstattern und schlägt abschließend vor, dass man Einzelfälle mit dem Ressort Umweltschutz bespricht.

**5 Vorstellung der Baumaßnahme "Sanierung der 3 Tunnels im Bereich der Spitzenstraße / Leibuschstraße (Raentaler-Tunnel) durch die DB Netz AG"
Vorlage: VO/0792/18**

Der Geschäftsführer der Bezirksvertretung hat mit dem Vertreter der DB Netz AG bereits eine Teilnahme an der kommenden Sitzung am 06.11.2018 abgestimmt.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Die Bezirksvertretung beschließt, die DB Netz AG werde gebeten, ihre Ergebnisse der Erkundungsbohrungen aus den Jahren 2016/2017 und ihre

weiteren Planungen in Bezug auf die drei Tunnelanlagen zwischen Spitzenstraße und Leibuschstraße zu erläutern.

Einstimmigkeit

6 **Modernisierung des Sportplatzes Grundstraße**
Vorlage: VO/0788/18

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Die Bezirksvertretung beschließt und beauftragt die Verwaltung, nach Fertigstellung des neuen Sportplatzhauses auf dem Sportplatz Grundstraße das alte Sportplatzhaus Grundstraße 62 aufzugeben und abzurechen. Ein Etatansatz ist für die Jahre 2020/2021 vorzusehen.

Einstimmigkeit

7 **Parkverbot an Einmündung Sondern**
Vorlage: VO/0789/18

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Die Bezirksvertretung beschließt, ihren Beschluss vom 27. 06. 2017
- ein Parkverbot an der Einmündung von der Straße L 411 in die Straße Sondern – aufzuheben.

Einstimmigkeit

8 **Erweiterung oder Neuabgrenzung des Städtebau- und Förderprogramms von Bund, Länder und Gemeinden „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ ISEK Langerfeld-West**
Vorlage: VO/0796/18

Laut **Herrn Hasenclever** habe es mit Dr. Kühn, Sozialdezernent, bereits ein Gespräch zum Thema gegeben.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Ergänzung /Neufassung der Vorlage VO/0692/17 v. 12. 09. 17

Die Drucksache – siehe oben – wird ergänzt.

Untersuchungsbereich u. a.:

Wupper, Rauentaler Straße, Schmitteborn, Tönnesstraße, Leibuschstraße – Spielplatz, Badische Straße, Langerfelder Straße, Odoakerstraße, Schwelmer Straße, Nassaustraße, Kohlenstraße, Containerbahnhof – teilweise, S-Bahnstrecke, Rauentaler Bergstraße.

Prüfkriterien u. a.:

- Brachen an der Wupper / Rauentaler Straße
- ehemaliger Mühlengraben
- Sporthalle 7. Gesamtschule (Standort Recyclinghof)
- Haltespunkt S 7 – Badische Straße
- Spielplatz – Leibuschstraße
- KiTa-Standort – Württembergstraße
- KiTa-Standort – Klippe
- Industriebrachen – Spitzenstraße
- Bereich Kromberg & Schubert – Spitzenstraße
- Sportplatz – Grundstraße
- Weiterführung des Geh- und Radweges Schwarzbachtrasse nach Langerfeld-Mitte
- Bürgerzentrum – Schwelmer Straße 15 – 19

Einstimmigkeit

9 Ausbaupläne zum Bereich Thielestraße/Wilhelm-Hedtmann-Straße

Herr Hasenclever verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung vom 29.05.2018 zur Drucksache VO/0416/18. Bereits in der Sitzung vom 12.09.1989 wurde zu Drucksache VO/173/89 eine sog. Sorgfaltszone beschlossen. Dem damaligen Beschluss lag auch ein Plan mit allen betroffenen Straßen bei. In dieser Zone sollen besondere Pflastersteine verbaut werden. Die vom Ressort Straßen & Verkehr kürzlich übersandten Pläne zur Thielestraße sähen jedoch nur Standard-Pflastersteine vor. In der Wilhelm-Hedtmann-Straße würden die Anforderungen an die Sorgfaltszone Berücksichtigung finden, bei dem Gehweg in der Thielestraße würde jedoch nur Standardpflaster verbaut werden. Er verstehe die Missachtung des Beschlusses nicht. Er habe das Thema bereits heute dem Leiter des Büro Oberbürgermeister, Herrn Telian, mitgeteilt. Sollte dem Wunsch der Bezirksvertretung nicht nachgekommen werden, wolle Herr Hasenclever Klage erheben.

**10 Haltepunkt S7 an der Badischen Straße
Vorlage: VO/0790/18**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Der Oberbürgermeister und die Verwaltung werden gebeten, im Kontakt mit der IHK, der Wirtschaftsförderung und der Bahn AG zu prüfen, ob ein Haltepunkt etwa gegenüber dem Recyclinghof der ESW in der Badischen Straße

möglich bzw. wünschenswert wäre.

Einstimmigkeit

11 PKW + LKW-Parken im Bereich zwischen Schwelmer Straße und In der Fleute unter der A1
Vorlage: VO/0791/18

Herr Hasenclever verweist exemplarisch auf die Park-Regelungen im Bereich Köln-Messe. Gerade für LKW würden im Bereich Schwelmer Straße/In der Fleute Stellplätze benötigt. Zwingend zu beachten sei im Bereich von Brückenbauwerken der Brandschutz.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung werde gebeten, im Kontakt mit der IHK, der Wirtschaftsförderung und der Autobahnverwaltung zu prüfen, ob in dem oben genannten Bereich des Ständerwerks A 1 das Parken eingerichtet werden könne.

Einstimmigkeit

12 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Waldpflegemaßnahmen - 2018/2019
Vorlage: VO/0798/18

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 09.10.2018:

Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen:

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegengenommen.

13 Verschiedenes

Vor Beginn der Sitzung wird die Tagesordnung um den Punkt Verschiedenes ergänzt.

Zu Gast ist ohne vorherige Ankündigung Herr Paul Hinz vom Beirat der Menschen mit Behinderung. **Herr Hinz** entschuldigt sich für das Versäumnis. Eine vorherige Information über seine Teilnahme war geplant.

Frau Fischer wünscht zukünftig einen Tagesordnungspunkt für den Beirat der Menschen mit Behinderung.

Herr Bialas stellt seinen in der Sitzung vom 11.09.2018 zu TOP 6 angekündigten eigenen Bericht über bezirkliche Spiel- und Bolzplätze vor. Zur kommenden Sitzung werde ein entsprechender Antrag über den Bezirksbürgermeister eingereicht. Der Bericht möge über die Geschäftsführung BV bitte an alle Mitglieder kurzfristig versandt werden.

Eberhard Hasenclever
Vorsitzender

Oliver Saurin
Schriftführer